

Montabaur muss sich neu erfinden gegen Morbach: TuS bekommt es mit dem Fünften der Tabelle zu tun – Beine dürften frischer sein

So langsam werden die Spiel weniger und weniger – und die Mannschaften am unteren Ende der Tabelle sind gefordert, wichtige Punkte im Kampf gegen den Abstieg zu sammeln. Auch der TuS Montabaur, momentan mit acht Zählern auf dem drittletzten Platz der Fußball-Rheinlandliga stehend, gehört zu diesen Mannschaften. Am Sonntag, 14.30 Uhr, legt mit dem FV Morbach der Fünftplatzierte seine Visitenkarte im Mons-Tabor-Stadion ab.

12. November 2021, 16:47 Uhr

Während nun zwei Begegnungen gegen Teams aus dem oberen Tabellendrittel anstehen, lassen die Spiele gegen direkte Konkurrenten wie Mehring (28. November) und Mendig (5. Dezember) noch ein wenig auf sich warten. Die kommenden beide Spiele gegen Morbach und auch bei Hochwald Zerf müssen nicht unbedingt gewonnen werden – doch wird den Kreisstädtern vor den entscheidenden Begegnungen jeder Punkt gut zu Gesicht stehen. „Natürlich schaut man auf die direkten Konkurrenten. Wir haben aber auch gegen Ahrweiler oder Bitburg gezeigt, dass wir gegen die Mannschaften aus der oberen Tabellenhälfte mithalten können“, sagt TuS-Trainer Sven Baldus und führt weiter aus: „Gegen solche Gegner musst du aus einer guten Ordnung heraus spielen und dich dann auch einfach mal belohnen. Wenn wir die vorhandenen Chancen besser zu Ende spielen, können wir gegen jeden punkten.“

Die Gäste aus dem Hunsrück zeigten zuletzt auf heimischem Platz überzeugende Leistungen (2:1 gegen Wissen, 5:0 gegen Schneifel), mussten auswärts aber auch Rückschläge hinnehmen, etwa beim 1:4 in Metternich oder beim jüngsten Viertelfinal-Aus vergangenen Mittwoch im Rheinlandpokal bei Liga-Konkurrent Hochwald Zerf. In der 87. Minute kassierte die Morbacher das entscheidende 0:1. Die Baldus-Elf geht also mit den deutlich frischeren Beinen in die Begegnung: „Verliert man dann noch einen Pokalfight, kann das dem kommenden Gegner, in dem Fall uns, natürlich ein Stückweit in die Karten spielen“, hofft Baldus auf einen kleinen Vorteil.

Zum Personal: Ausfallen wird Fabio Scumaci, Maximilian Acquah ist aufgrund von Leistenproblemen fraglich. „Wir müssen uns wieder mal ein wenig neu erfinden“, so Baldus. Moritz Hannappel